



PALMENKÜBEL GUSTAV GURSCHNER UM 1904

€36.000,00

Großer Übertopf mit zwei Henkeln
"Palmenkübel", Entwurf Gustav Gurschner,
Ausführung K.K. Kunst-Erzgießerei Wien, um
1904, Bronze patiniert, signiert

Gustav Gurschner gehört zu den bedeutendsten Bildhauern des Wiener Jugendstils und hat - als Mitglied der Wiener Secession und später des Hagenbundes - für das Wiener Kunsthandwerk um 1900 seine unverkennbare Formensprache beigesteuert.

Im Vergleich mit anderen Cachepots Gurschners beeindruckt dieses Gefäß durch seine Größe. Entsprechend wird der kesselartige Topf im Verkaufskatalog der Kunsterzgießerei Wien auch als „Palmenkübel“ bezeichnet.

Die Ornamentik bestimmen hier drei Bänder aneinandergereiht eingestanzter Medaillons, abwechselnd mit reliefartigem Spiralmuster geschmückt oder blank belassen.

Vier kannelierte Metallbänder gliedern die Wandung vertikal, und kaschieren so auf dekorative Weise jene Lötstellen, an denen die vier gleichen, gegossenen Teile zum großen Übertopf zusammengefügt wurden. Der Rand und die zwei Henkel sind ebenfalls mit Kanneluren versehen.

Der archaisch-anmutende, große Kessel stammt aus einer hochqualitativen Wiener Jugendstilsammlung und war 1983 Exponat bei der Hagenbund-Ausstellung auf Schloss Halbturn.







